

**Erklärung der Bürgermeister des Wurzener Landes wie auch der Bürgermeisterinnen und  
Bürgermeister des Parthelandes:**

**Keine Schließung der Geburtshilfe am Klinikstandort Wurzen**

**Kein Umzug der Pädiatrie von Wurzen nach Grimma**

**Keine Schwächung, sondern Stärkung des Standortes Wurzen**

Die Situation der Kliniken in Deutschland ist zurzeit außerordentlich schwierig: die Kliniken leiden unter Personalnot und unzureichender Finanzierung. Durch einen überdurchschnittlichen Krankenstand wächst der Druck auf die Kliniken, die Folgen der Pandemie sowie die enorm erhöhten Kosten verschärfen die Lage zusehends. Aktuelle Engpässe und Auswirkungen verbunden mit strukturellen Problemen stellen die Kliniken in Deutschland also vor enorme Herausforderungen.

Selbstverständlich sind hiervon auch die Muldentalkliniken mit ihren beiden Standorten nicht ausgenommen. Daher ist nicht nur richtig und geboten, sondern absolut notwendig, auch für die Muldentalkliniken Maßnahmen zu ergreifen, damit die Kliniken einerseits mittel- und langfristig ihren Versorgungsauftrag gewährleisten können und zugleich als Unternehmen andererseits wirtschaftlich überlebensfähig bleiben.

Aus dem Grund unterstützen die Bürgermeister des Wurzener Landes wie auch die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Parthelandes ausdrücklich die Bemühungen des Landkreises und ihres Landrates als Gesellschafter wie auch der Geschäftsführung, die bisherige strategische Ausrichtung zu hinterfragen und in Hinblick auf die großen Herausforderungen und anstehenden neuen Rahmenbedingungen neu zu justieren.

Die Ergebnisse eines aus diesem Grund durch die Geschäftsführung in Auftrag gegebenen Gutachtens finden daher in zentralen Punkten auch die Unterstützung der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister. Insbesondere die Verteilung der wesentlichen medizinischen Leistungen auf zwei Standorte muss durch eine klare Spezialisierung der internistischen und chirurgischen Leistungen erfolgen. Durch eine solche Leistungsaufteilung und Spezialisierung werden die Muldentalkliniken deutlich effizienter und sie werden sich vor dem Hintergrund weiter knapp werdender Fachkräfte im ärztlichen wie pflegerischen Bereich besser aufstellen.

Ziel muss es dabei aber stets sein, beide Standorte der Muldentalklinik, sowohl Grimma als auch Wurzen, nicht nur abzusichern, sondern so zu stärken, dass sie zukunftssicher aufgestellt sind. Die einseitige Stärkung eines Standortes zu Lasten und auf Kosten des anderen darf es nicht geben und entspricht nicht dem Anspruch an medizinischer Versorgung, den unsere Bürgerinnen und Bürger erwarten können. Aus diesem Grund muss die Geburtshilfe, anders als im Gutachten vorgeschlagen, auch an beiden bisher etablierten Standorten weiter vorhanden bleiben. Einher geht dies mit dem klaren Bekenntnis zum Erhalt der Pädiatrie am Standort Wurzen. Ein Umzug der Pädiatrie von Wurzen nach Grimma und die komplette Schließung der Geburtshilfe in Wurzen und eine damit einhergehende Konzentration allein auf den Standort Grimma ist für uns nicht hinnehmbar, da dadurch der Klinikstandort Wurzen kurzfristig enorm geschwächt und schon mittelfristig zur Disposition gestellt wird.

Gerade eine ortsnahe Geburtshilfe ist für werdende Mütter und Familien ein wichtiger Standortvorteil und kommunalpolitisch mit großer Priorität versehen. Die vorgeschlagene Schließung sowohl der Geburtshilfe wie auch der Pädiatrie am Standort Wurzen wird daher von den Bürgermeistern des Wurzener Landes wie auch von den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern des Parthelandes entschieden abgelehnt.

Marcel Buchta, Oberbürgermeister der Stadt Wurzen

Bernd Laqua, Bürgermeister der Gemeinde Bennewitz

Thomas Pöge, Bürgermeister der Gemeinde Thallwitz

Uwe Weigelt, Bürgermeister der Gemeinde Lossatal

Arno Jesse, Bürgermeister der Stadt Brandis und Aufsichtsrat der Muldentalkliniken

Anna-Luise Conrad, Bürgermeisterin der Stadt Naunhof

Birgit Kaden, Bürgermeisterin der Gemeinde Borsdorf

Daniel Strobel, Bürgermeister der Gemeinde Großpösna

Karsten Frosch, Bürgermeister der Gemeinde Machern